

Projekte der Hoffnung im Kongo

Förderverein Abbé Felix mit neuem Mann an der Spitze. Nach Bau von Krankenstation, Schule, Wasser- und Stromleitung nun mit der Kakaovermarktung begonnen.

HINTERSCHMIDING. Der am 25. März 2000 in Hinterschmiding gegründete Förderverein Abbé Felix e.V. unterstützt mit seinen 260 Mitgliedern und zahlreichen Spendern die von Priester Abbé Dr. Felix Mabiala ma Kubola betreuten Projekte in seinem Heimatdorf Phalanga-Ndenga (West-Kongo). Abbé Felix ist in der Diözese Passau kein Unbekannter. Er hat von 1993 bis 1998 sein Promotionsstudium an der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Passau absolviert und während dieser Zeit in der Diözese zahlreiche Aushilfstätigkeiten ausgeübt. Der Vorsitzende Dieter Reichardt freute sich, zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins auch Abbé Felix, der aus dem baden-württembergischen Spraitbach nach Hinterschmiding gekommen war, begrüßen zu können. Reichardt gab bekannt, dass seit der Gründung des Vereins im Jahr 2000 mehr als eine halbe Million Euro für die Entwicklungsprojekte weitergeleitet

werden konnten. Bei der Versammlung stand auch die Neuwahl des 1. Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Hans Madl-Deinhart aus Grainet-Exenbach wurde einstimmig gewählt. Abbé Felix brachte in seinem Bericht seine Freude zum Ausdruck, dass nach der Krankenstation, der Schule und dem Bau von Wasser- und Stromleitung sowie dem Projekt „Solarenergie“ nun mit der Kakaovermarktung angefangen werden konnte. Er zeigte Bilder vom extra dafür erstellten Gebäude mit Ofen und Trocknungsanlage sowie von den einzelnen Schritten der Kakao-trocknung, -gärung und -lagerung. Für die Vermarktung und den Export soll eine Genossenschaft gegründet werden. Mit der Kakao-Herstellung sind derzeit 16 Personen beschäftigt, gearbeitet wird Tag und Nacht im Schichtbetrieb. Der von den Bewohnern angebaute Kakao wächst in den Plantagen rund um das Dorf. Auf Vorschlag von Abbé Felix und

dem neuen Vorsitzenden Hans Madl-Deinhart wurde der langjährige Vorsitzende Dieter Reichardt zum

Ehrenvorsitzenden gewählt. Weitere Informationen gibt es unter www.abbe-felix.de



Die Vorstandschaft mit Beisitzer Josef Gutsmiel (stehend v.r.), Abbé Felix, 1. Vorsitzender Hans Madl-Deinhart, Beisitzer Diakon Hubert Frömel OFS, Ehrenvorsitzender Dieter Reichardt, Schatzmeister Stefan Degenhart und Bürgermeister Fritz Raab sowie die 2. Vorsitzende Gertraud Bernhard (sitzend v.l.) und Schriftführerin Margarete Deinhart. Foto: Johann Schaub

ANZEIGE

Für Leib und Seele

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause öffnet der **Altöttinger Klostermarkt** wieder seine Pforten

Nicht zum gewohnten Termin im Juli findet der Klostermarkt statt, aber zu einem Zeitpunkt, der etwas gemäßigte Temperaturen erwarten lässt. Behördenlich vorgegebene Abstands- und Hygieneregeln sind auf dem großflächigen Kapellplatz problemlos zu verwirklichen.

Jahrhunderte lang waren auf den „Grünen Matten“ rund um die Gnadenkapelle Märkte aller Art und verbanden so weltliches Treiben mit gläubiger Einkehr und dem Besuch der Gnadenmutter von Altötting. Auch der Altöttinger Klostermarkt verbindet Weltliches und Geistliches.

Was vor 17 Jahren in bescheidenem Rahmen begann, entwickelten der Altöttinger Wirtschaftsverband und Organisator Christian Wieser zu einem Traditionsmarkt, der Produkte für Leib und Seele anbietet. Die Angebotspalette der drei Markt-tage umfasst Produkte und Angebote klösterlicher Werkstätten: Gesundes, Schönes, Hilfreiches aus Schreibstuben, Denkwerkstätten, Kellern, Gärten, Backstuben, Kräutergärten und

Brauereien der verschiedenen Ordensgemeinschaften, außerdem Produkte aus der „Apotheke zur Gnadenmutter“ aus Altöttings Partnerstadt Mariazell. Auch dieses Jahr freuen sich die Marktteilnehmer aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Weißrussland und Frankreich auf den Kontakt und den Austausch mit den Besuchern. Die offizielle Eröffnungsfeier mit Ehrengästen aus Kirche und Politik findet am Freitag, 3. September um 16 Uhr statt. Als besonderer Ehrengast wird die Bayerische Staatsministerin Michaela Kaniber erwartet. red ■



Steingut auf dem Altöttinger Klostermarkt. Foto: red

ALTÖTTINGER KLOSTERMARKT



Fr. 3 – So. 5. Sept. 2021

auf dem Kapellplatz

Mit mehr als 25 Klöstern aus verschiedenen europäischen Ländern

Fr. 14 - 19 Uhr · Sa. 10 - 19 Uhr · So. 10 - 18 Uhr geöffnet

Veranstalter: Altöttinger Wirtschaftsverband e.V.



www.altoettinger-klostermarkt.de